

1993/1994: Verbandsligist SV Weil behauptet einstelligen Tabellenplatz

Negative Rückrunden-Bilanz verhindert bessere Platzierung

Die Rezession in der Wirtschaft nimmt keine Rücksicht auf den ansonst so populären Fußballsport. Zumal viele Verbandsliga-Vereine noch finanzielle Altlasten abzutragen haben, sitzt das Geld für Neuverpflichtungen längst nicht mehr so locker. Wohl auch deshalb, weil der Fiskus die Sportvereine vermehrer denn je unter die Lupe nimmt.



Der neue Trainer Martin Wissler

So wird der SV Weil, wie bereits in den vergangenen Jahren, auf spektakuläre Spielerwechsel zur neuen Verbandsliga-



Die Neuen beim SV Weil

Hinterer Reihe von links nach rechts: Willi Pfaffenhausen (1. Vorsitzender), Martin Wissler (Trainer), Ralf Moser, Heiko Schwarze, Gerhard Hanemann (Hauptsponsor), Dieter Reinbold (Präsident)
Unten: Thomas Krumm, Frank Krumm, Martin Spiess, Daniel Kreis, Ralf Heine

Saison verzichten. Nach Abschluss des ersten Verbandsliga-„Lehrjahres“ in 1992/93 als Neuling, abgeschlossen mit dem elften Tabellenplatz, erwartet Neutrainner Martin Wissler nunmehr „einen einstelligen Rang“ als Saison-Ziel. Dies soll vor allem durch eine wiedererlangte „Heimstärke“ im eigenen Nonnenholz-Stadion erreicht werden. Wissler spricht, trotz seiner jugendlichen 34-Jahre, aus Erfahrung. Bestritt er doch vor seinem Wechsel zum FC Steinen-Höllstein 216 Spiele für den SV Weil und trainierte zu-

letzt die zweite Mannschaft des SV. „Engagierten Fußball“ will Wissler sehen. In kleinen Schritten will er seine Spieler in den nächsten Wochen in Taktik und Zweikampfverhalten „nach vorne bringen“. So präsentierte die SV-Führung um ihren Vorsitzenden Willi Pfaffenhausen und Präsident Dieter Reinbold die neue Mannschaft mit den Zugängen Thomas Krumm, Daniel Kreis, Ralf Moser, C. Carrieri, aus der 2. Mannschaft Ralf Heine, Heiko Schwarze, Andreas Schepperle sowie aus der eigenen A-Jugend Frank Krumm und

Verbandsliga Südbaden 1993/1994

1. FV Donaueschingen	30	68:25	42
2. FC Villingen	30	61:34	39
3. Bahlinger SC	30	50:33	37
4. SV Laufenburg	30	47:40	34
5. FC Emmendingen	30	53:37	32
6. SV Weil	30	46:43	32
7. FC Teningen (N)	30	39:45	30
8. FC Denzlingen (N)	30	46:53	30
9. FC Steinen-Höllstein	30	49:42	28
10. FC Rastatt	30	52:46	28
11. SV Endingen	30	44:55	28
12. SV Kuppenheim	30	36:48	27
13. SV Stadelhofen (N)	30	37:53	27
14. Offenburger FV	30	32:51	24
15. SG Lörrach-Stetten (A)	30	31:57	21
16. FC RW Salem (N)	30	28:57	21



Mit Platz 6 erreichten die SV-Mannen um Lars Gasenzer (Mitte) und Christian Nußbaumer (rechts) die beste Platzierung seit der Verbandsliga-Meisterschaft 1984



Mit drei Treffern avancierte Uli Giesel beim 3:2 Erfolg gegen die SG Lörrach-Stetten zum Matchwinner. In der Rückrunde wurde der Torjäger von Trainer Martin Wissler aus disziplinarischen Gründen vom Trainings- und Spielbetrieb suspendiert.



Bernard Rozzi, hier mit Kopfball beobachtet von Ralf Moser (rechts), wurde mit 10 Treffern zweitbesten Torschütze beim SV Weil

Martin Spieß II. Letzterer nicht verwandt mit dem vergangene Saison erfolgreich integrierten SV-Jugendspieler Martin Spieß I. Mit Stolz verwies Pfaffenhausen auf die Eigengewächse: von den 22 Spielern des aktuellen Verbandsliga-Kaders rekrutieren sich 14 aus der eigenen A-Jugend. Eine tolle Quote.

Die Sponsorsuche gestaltete sich laut Pfaffenhausen erfolgreich, konnte doch der Bauträger Heuer & Heuer Concepthaus aus Lörrach per Werbeschriftzug auf den Spielertrikots gewonnen werden, während die Druckerei Hanemann aus Weil-Ötlingen Hauptsponsor des SV wurde. Das Budget für die anstehende Saison liege erheblich unter dem der Vor-

jahre, was mit der unabdingbaren Einsicht zum Sparen in Zusammenarbeit mit allen Balltretern erwirkt worden sei.

Die Differenzen mit dem Ende vergangene Saison entlassenen Ex-Sportkoordinator Robert Riede wurden gemäß Willi Pfaffenhausen ausgeräumt. Der SV Weil strebe mit dem Unternehmer Riede „in partnerschaftlicher Verbundenheit eine vertrauensvolle Zusammenarbeit“ im Sponsoren- und Marketingbereich an. Zudem wird Riedes Firma über ein italienisches Unternehmen den SVW als Ausrüster aller Aktiv-Mannschaften längerfristig beliefern. Unter „professionalisierten Bedingungen“, versteht sich.

Nun, die Zielvorgabe, einen „einstelligen Rang“ nach Ablauf der Punktrunde, erreichten die Kicker des SV mit Tabellenplatz sechs. Die angestrebte „Heimstärke“ (18:12 Punkte) hingegen trug zu diesem erfreulichen Ergebnis allerdings einen recht bescheidenen Anteil bei. Lediglich fünf Heimspiele gewann man, achtmal spielte man remis, zweimal zog man den Kürzeren. Dabei unterlag man nach erbärmlichen Vorstellungen dem späteren Tabellenletzten und Neuling FC RW Salem mit 0:1, um danach dem Fast-Absteiger SV Kuppenheim mit 1:2 zu unterliegen. Auf auswärtigen Plätzen sammelte man 14:16 Punkte (fünf Siege, vier Remis und sechs Niederlagen), wobei insbesondere der 2:1 Erfolg beim späteren Aufsteiger FC Villingen hervortrat.

Mit schwachen 3:5 Punkten startete die Wissler-Elf die Runde, um danach bis und mit Spiel 13 ungeschlagen 13:5 Punkte und damit Tabellenplatz drei zu erklimmen. 20 schwache Minuten der Blau-Weissen nutzte der SV Endingen am Kaiserstuhl zur unnötigen 1:3-Pleite; danach schlug man die SG Lörrach-Stetten im Nonnenholz durch drei Tore von Uli Giesel mit 3:2. Die Vorrunde beendete man so mit 18:12 Punkten und 24:18 Toren. Nur zwei Spiele verlor man in dieser Zeit (beim SV Stadelhofen 1:2, beim SV Endingen 1:3), war zu Hause also noch unbesiegt.

Mit einem Durchhänger (0:0 gegen SV Stadelhofen, 2:3 beim FV Offenburg, 0:5 beim FV Donaueschingen) und einem hart erkämpften 2:1 gegen den starken Bezirksrivalen SV Laufenburg stand man auf Rang sieben und ging in die Winterpause. Diese nutzten die Vereinsoberen zur Personalplanung für die neue Saison 1994/95 und verlängerten auch das Engagement mit Coach Martin Wissler um ein weiteres Jahr.



Der ehemalige SV-Jugendspieler Thomas Krumm wechselte nach vier Jahren beim FV Lörrach und der SG Lörrach-Stetten wieder zu seinem Heimatverein ins Nonnenholz

Schwankende Leistungen prägten danach das Weiler Fußballgeschehen bis Saisonende: aus den elf Rest-Partien erwirkten die Wissler-Schützlinge nur noch schwache 11:11 Punkte und verabschiedeten sich auf Rang sechs, 32:28 Punkten und 46:43 Toren aus der Saison.

Beste Oberrhein-Elf wurde der SV Laufenburg auf Platz vier (in Laufenburg spielte man 0:0, zu Hause siegte man 2:1 vor 400 Zuschauern). Mit dem FC Steinen-Höllstein „einigte“ man sich in Weil auf ein 2:2 (450 Zuschauer), in Steinen-Höllstein gewann man mit 1:0. Den Absteiger SG Lörrach-Stetten bezwang man 3:2 (700 Zuschauer) und 5:2.

Dass am Ende die imposante dritte Tabellenplatzierung nicht gehalten werden konnte, am 27. Spieltag fand man sich mit Platz elf sogar im Abstiegsstrudel, hat einen Namen: vereinschädigende Undis-

zipliniertheiten. Rote und Gelb-Rote Karten gegen Frank Krumm, Martin Spieß I, Frank Couturier, Christian Nußbaumer, Lars Gasenzer im regen Wechsel, Suspendierung des bisherigen „Torminators“ Uli Giesel von Training und Spielbetrieb ab

dem 23. Spiel für den Rest der Saison, förderten diesen völlig überflüssigen Niedergang. Die Negativ-Konten der Rückrunde mit 14:16 Punkten und 22:25 Toren sprechen für sich.

Den Verantwortlichen sei ins „Gebetbuch“ geschrieben: Sportliche Größe zu zeigen, geht meist am besten mit Schweigen; Worte zerstören, wo sie nicht hingehören!

In Summe sahen 4'550 Leute die Heimspiele, was einem Schnitt von 303 Zuschauern entspricht.

Die interne Torjäger-Liste führte Frank Couturier an mit 11 Toren, vor Bernard Rozzi (10) und Uli Giesel (8).

Mit lobenden Worten seitens der Vereins-Oberen wurde nach 116 Spielen für den SV Weil der erst 30-jährige Mittelfeld-Spieler Jens Gasenzer, ursprünglich aus der eigenen SV-Jugend, verabschiedet. Spielführer Jens Marter bedauerte: „Um ihn ist immer eine gute Stimmung, mit ihm geht ein Original verloren“.

Sportliche Erfolge wie seit fast einem Jahrzehnt nicht mehr, erfolgreicher Schuldenabbau, aber trotzdem finanzielle Unwägbarkeiten aufgrund von „Störfeuern von außen“: So umschrieb Willi Pfaffenhausen auf der 84. Generalversammlung am 10.6.1994 sein erstes Amtsjahr als 1. Vorsitzenden. Trotz der Probleme wegen ausstehender Zahlungen an die Finanzbehörden und der gegenseitigen Forderungen von SV und Ex-Sportkoordinator / Werbepartner Robert Riede, sei der Verein zuversichtlich, durch strikte Weiterführung des Konsolidierungskurses den SV Weil ein Stück weiter voranzubringen auf dem Weg zum Ziel, das Willi Pfaffenhausen mit „Nummer eins am Oberrhein“ skizzierte.

Jens Gasenzer sorgt mit Führungstor für einen starken Abgang

3:2-Sieg des SV Weil gegen SV Endingen im letzten Heimspiel / Lange in Unterzahl

Weil am Rhein (bek). Der SV Weil kann zu Hause doch noch gewinnen: Mit 3:2 (3:0) gegen den SV Endingen landete die Mannschaft aus dem Nonnenholz den ersten Heimsieg nach der Winterpause. 3:0 führten die Weiler bereits nach einer halben Stunde Spielzeit, in der zweiten Halbzeit mußte in Unterzahl noch kräftig um den Erfolg gezittert werden.

Obwohl es für beide Mannschaften praktisch um nichts mehr ging, befeiligte man sich einer kämpfbetonten Gangart. Vor allem bei den Weilern war großer Siegeswille erkennbar.

Für die Aufwärtsfahrt: Jens Gasenzer, eben noch auf dem Platz vom Vorstand aus der ersten Mannschaft mit einem Präsent verabschiedet, sorgte für einen Ausstand nach Maß. Schon nach drei Spielminuten schlenzte „Tschensi“, der nur noch in der

dritten Mannschaft des SV spielen will, einen Freistoß aus 18 Meter über die Mauer zur Führung ins Netz.

Der SV Weil blieb in der Folge spielbestimmend. Er sorgte mit schnellem Kombinationsspiel und weiteren Toren in der ersten Halbzeit für ein Spiel mit gutem Unterhaltungswert. Sehenswert vor allem das 2:0 über vier Stationen: Frank Couturier erzielte seinen neunten Saisontreffer, acht davon per Kopf (19.). Auch nach dem zweiten Gegentreffer herrschte im Endinger Spiel noch keine Ordnung. Weil dagegen ließ nicht locker, wollte die Entscheidung noch vor der Pause. Mann-decker Bernhard Wenk fühlte sich bei seiner Aufgabe gegen Endingens Sturm-spitze Christian Schwoehrer nicht ausgelastet und schaltete sich vermehrt ins Sturmspiel ein. Mit Erfolg, denn er erzielte das 3:0 (31.). Damit schien die Entschel-

dung gefallen. Die einzige Tormöglichkeit der Gäste verrietelte Torhüter Jens Marter gegen Soloh Salifou (32.).

Daß es in der zweiten Halbzeit noch einmal spannend wurde und der SV Weil nur noch als Verwalter des Vorsprungs auftreten konnte, lag sicher auch am frühen Ausschuß von Christian Nußbaumer, der in der 37. Minute die Ampelkarte zu sehen bekam.

Der schnelle Anschlußtreffer nach der Pause verunsicherte den SV Weil. Endingen machte zumeist über einen überraschenden Josko Grgic Druck. Hätte Marter nicht zweimal glänzend reagiert und Schiri Springmann den Gästen nicht ein Abseitsvor von Ralf Ernst aberkannt (88.), die Kaiserstühler hätten verdient einen Punkt mitgenommen.

SV Stadelhofen - SV Weil 2:1
Tore: 1:0 (60.), 2:0 (86.), 1:2 M. Spieß I (87.)

SV Weil - FV Offenburg 1:1
Tore: 1:0 T. Krumm (25.), 1:1 (73.)

SV Weil - FV Donaueschingen 1:1
Tore: 1:0 Moser (25.), 1:1 (34.)

SV Laufenburg - SV Weil 0:0

SV Weil - FC Rastatt 3:1
Tore: 0:1 (12.), 1:1 Rozzi (43.), 2:1 Nußbaumer (50.), 3:1 M. Spieß I (87.)

FC RW Salem - SV Weil 0:1
Tore: 0:1 Rozzi (65.)

FC Emmendingen - SV Weil 0:2
Tore: 0:1 Rozzi (68.), 0:2 Rozzi (85.)

SV Weil - SC Bahlingen 1:1
Tore: 0:1 (21.), 1:1 Couturier (71.)

SV Weil - FC Tenningen 1:1
Tore: 1:0 Giesel (25.), 1:1 (78.)

SV Kuppenheim - SV Weil 1:1
Tore: 1:0 (15.), 1:1 Rozzi (40.)

SV Weil - FC Villingen 4:1
Tore: 0:1 (37.), 1:1 Moser (43.), 2:1 Couturier (55.), 3:1 Couturier (61.), 4:1 M. Spieß I (72.)

FC Denzlingen - SV Weil 2:2
Tore: 1:0 (54.), 1:1 Couturier (57.), 1:2 Giesel (64.), 2:2 (84.)

SV Weil - FC Steinen-Höllstein 2:2
Tore: 0:1 (28.), 1:1 Couturier (45.), 2:1 Rozzi (71.), 2:2 (87.)

SV Endingen - SV Weil 3:1
Tore: 0:1 Couturier (9.), 1:1 (49.), 2:1 (63.), 3:1 (66.)

SV Weil - SG Lörrach-Stetten 3:2
Tore: 1:0 Giesel (26.), 1:1 (41.), 2:1 Giesel (55.), 3:1 Giesel (84.), 3:2 (90.)

SV Weil - SV Stadelhofen 0:1

FV Offenburg - SV Weil 3:2
Tore: 1:0 (19.), 1:1 Giesel (28.), 2:1 (68.), 3:1 (80.), 3:2 T. Krumm (84.)

FV Donaueschingen - SV Weil 5:0
Tore: 1:0 (15.), 2:0 (43.), 3:0 (49.), 4:0 (76.), 5:0 (89.)

SV Weil - SV Laufenburg 2:1
Tore: 1:0 T. Krumm (58.), 1:1 (63.), 2:1 Giesel (84.)

FC Rastatt - SV Weil 1:1
Tore: 0:1 Rozzi (21.), 1:1 (69.)

SV Weil - FC RW Salem 0:1
Tore: 0:1 (44.)

SC Bahlingen - SV Weil 2:1
Tore: 1:0 (14.), 1:1 L. Gasenzer (38.), 2:1 (74.)

SV Weil - FC Emmendingen 2:2
Tore: 1:0 Giesel (11.), 1:1 (42.), 2:1 Couturier (43.), 2:2 (72.)

FC Tenningen - SV Weil 2:1
Tore: 1:0 (15.), 2:0 (66.), 2:1 Nußbaumer (68.)

SV Weil - SV Kuppenheim 1:2
Tore: 1:0 Rozzi (70.), 1:1 (83.), 1:2 (85.)

FC Villingen - SV Weil 1:2
Tore: 0:1 Couturier (71.), 0:2 L. Gasenzer (76.), 1:2 (92.)

SV Weil - FC Denzlingen 1:1
Tore: 0:1 (27.), 1:1 Rozzi (38.), 1:3 (35.)

FC Steinen-Höllstein - SV Weil 0:1
Tore: 0:1 J. Gasenzer (30.)

SV Weil - SV Endingen 3:2
Tore: 1:0 J. Gasenzer (3.), 2:0 Couturier (19.), 3:0 Wenk (31.), 3:1 (49.), 3:2 (73.)

SG Lörrach-Stetten - SV Weil 2:5
Tore: 1:0 (13.), 1:1 Couturier (18.), 1:2 T. Krumm (21.), 2:2 (63.), 2:3 Couturier (64.), 2:4 T. Schwarze (89.), 2:5 Rozzi 92.)



Nach einer herausragenden Spielrunde sicherte sich der SV Weil II die Vizemeisterschaft in der Bezirksliga Hochrhein. In den Aufstiegsspielen scheiterte die Mannschaft um Ralf Heine (links) und Daniel Melzer (Mitte) mit 0:0 und 2:3 knapp am FC Bötzingen.

Anwalt des SV Weil, eine aussergerichtliche Lösung an. Die Verträge zwischen der Sportartikelfirma als bisheriger Trikot-Sponsor und dem SV wurden bereits aufgelöst.

Vorstands-Neuwahlen standen nicht an. Die Mannschaft um den Vorsitzenden Willi Pfaffenhausen wird einstimmig entlastet und unverändert bestätigt.

„Alles Gelingen hat sein Geheimnis, alles Mißlingen seine Gründe.“
(J. Kaiser)

Junioren - Saison 1993/94

190 Mitglieder
8 Mannschaften (SV Weil)
4 Mannschaften (SG Weil-Friedlingen)

A-Jugend: Trainer Manfred Krumm (VR)
Rolf Gimpel (RR)
Verbandsstaffel Platz 1

B-Jugend: Trainer Jürgen Gempp
Bezirksstaffel Platz 1

C-Jugend: Trainer Martin Walzer
Verbandsstaffel Platz 3

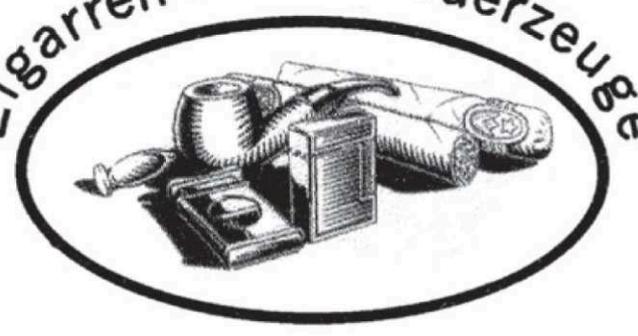
Die A-Jugend wird Meister und steigt in die Juniorenliga auf.

Die B-Jugend wird Meister und steigt in die Verbandsstaffel auf.

Die E-Junioren werden mit 32:0 Punkten und 140:0 Toren unter Trainer Erwin Kluge Staffelsieger und Bezirksmeister.

Der Darlehensstand konnte um zwölf Prozent reduziert werden, die „Altlasten“ aus dem Oberliga-Jahr 1984/85 wurden dank ausgeglichenem „Sanierungskonto“ vollständig getilgt. Kassier Christoph Braun erläuterte, dass trotz rigorosem Sparkurs das Vereinsjahr mit einem Minus bilanziert werden musste. Das Budget für die Spielzeit 1994/95 wurde, in enger Abstimmung mit den aktiven Spielern, um ein Drittel gekürzt. Unter anderem wegen zu erwartenden Lohnsteuerzahlungen an das Finanzamt in erheblicher Höhe. Im „Fall Riede“ bahnte sich laut Dirk Sievers,

Zigarren Pfeifen Feuerzeuge



Zigarrenhaus Bierau

Hauptstr. 205 · Weil am Rhein · Tel. 71749